

**UNIVERSITÄT
LUZERN**

**KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**PHILOSOPHISCHES
SEMINAR**

LEHRVERANSTALTUNGEN

**PHILOSOPHIE
VORLESUNGSVERZEICHNIS
HERBSTSEMESTER 2021**

Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Einführung in die Philosophie

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 22.09.2021 FRO, HS 7 Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 01.12.2021 FRO, online coaching
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Diese Vorlesung soll Studierenden, die am Anfang ihres Studiums stehen, aber auch anderen Interessierten die Möglichkeit bieten, die Philosophie in ihrer breiten thematischen Vielfalt kennenzulernen. In einem ersten Schritt werden wir eine Vorstellung davon vermitteln, was unter Philosophie zu verstehen ist und wo ihre geistesgeschichtlichen Wurzeln liegen. Anschliessend werden wir in einzelne Themengebiete der Philosophie einführen, unter anderem in die Erkenntnistheorie, die Sprachphilosophie, die Philosophie des Geistes, die Praktische Philosophie, die Politische Philosophie, die Sozialphilosophie und die Ästhetik.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Vorlesung Einführung in die Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hinweise:	Zur Einübung des Stoffes werden drei Tutorate angeboten: Gr. 1, Mo, 08.15-10.00 Uhr, Leonard Bregenzer Gr. 2, Di, 8.15-10.00 Uhr, Regula Tobler Gr. 3, Do, 16.15-18.00 Uhr, Anatol Gutsch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	bea.schuler@unilu.ch

Antike Ethik

Dozent/in:	Dr. phil. Magdalena Hoffmann	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 23.09.2021	FRO, 3.B55
	Do., 18.11.2021, 14:15 - 16:00	FRO, 3.B57
	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 02.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>Was ist ein gutes Leben? Diese Frage, welche die antike Ethik bestimmt, wird von nahezu allen philosophischen Schulen der Antike mit dem Verweis auf die <i>Glückseligkeit</i> (eudaimonia) als höchstem Gut beantwortet. Ein zentrales Element jeder antiken eudaimonia-Konzeption ist dabei die <i>Tugend</i>, die ihren 'mustergültigen' Ausdruck in der jeweiligen <i>Figur des klugen, weisen Menschen</i> findet.</p> <p>Anhand der drei Begriffe/Konzepte «Glückseligkeit», «Tugend» und «Figur des Weisen» möchte das Proseminar zweierlei leisten: Zum einen soll an diesen Begriffen entlang in die ethischen Vorstellungen von verschiedenen wichtigen Philosophen/Schulen der Antike eingeführt werden. Zum anderen soll der spezifische Charakter der antiken ethischen Denkart vermittelt werden (auch im Kontrast zu modernen ethischen Theorien wie Deontologie und Konsequentialismus).</p> <p>Zu den Philosophen/Schulen, die auf der Grundlage ausgewählter Textpassagen im Proseminar diskutiert werden, gehören: Platon, Aristoteles, Epikur und die Stoa.</p>	
Lernziele:	Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmer*innen in Grundzügen die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener philosophischer Schulen der Antike im Hinblick auf zentrale ethische Themen.	
Voraussetzungen:	Die Bereitschaft, sich gründlich auf die jeweiligen Seminarsitzungen vorzubereiten und Vorbereitungsaufgaben zu machen.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Bearbeitung von Vorbereitungsaufgaben) (4 Cr)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	magdalena.hoffmann@unilu.ch	
Material:	Die entsprechenden Texte/Fragmente und z.T. auch begleitende Sekundärliteratur wird auf OLAZ zur Verfügung gestellt.	

Literatur

Auszüge aus Platon: *Der Staat* (in der Übersetzung von Gernot Krapinger im Reclam Verlag, 2017) und *Apologie des Sokrates* (in der Übersetzung von Manfred Fuhrmann im Reclam Verlag, 1986).

Auszüge aus Aristoteles: *Nikomachische Ethik* (in der Übersetzung von Ursula Wolf im Rowohlt Verlag, Hamburg 2006, 2. Auflage).

Texte/Fragmente von Epikur und stoischen Philosophen (*Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare*, von A. A. Long / D. N. Sedley, Stuttgart 2000: Metzler Verlag).

Bildung und Erziehung in der Geschichte der politischen Philosophie

Dozent/in:	Dr. phil. Tobias Albrecht.	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Mo., 18:15 - 20:00, ab 20.09.2021	FRO, 4.B01
	Wöchentlich Mo., 18:15 - 20:00, ab 06.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>Glaubt man dem Sozialphilosophen Axel Honneth, dann ist Bildung heute „ein vernachlässigtes Thema der politischen Philosophie.“</p> <p>Schon ein flüchtiger Blick in die Philosophiegeschichte offenbart, dass diese Vernachlässigung jedoch eine Erscheinung jüngeren Datums ist. Für Rousseau oder Kant beispielsweise waren Erziehung- und Bildungsfragen noch integrale Bestandteile ihrer Denkgebäude. In seinem pädagogischen Hauptwerk <i>Émile oder Über die Erziehung</i> empfiehlt Rousseau gar Platons <i>Staat</i> in erster Linie als Bildungstheorie zu lesen: „Das ist kein politisches Werk, wie die Leute behaupten, die die Bücher nur nach dem Titel beurteilen: Es ist die schönste Abhandlung über die Erziehung, die jemals geschrieben wurde.“</p> <p>Anders als es in der zeitgenössischen Debatte der Fall zu sein scheint, haben Bildungsfragen in der Geschichte der praktischen Philosophie also eine zentrale Rolle gespielt. Dieser Geschichte will das Seminar nachspüren. Dabei geht es ausdrücklich nicht um eine tiefgehende Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Forschungsansätzen, sondern um die Frage welche Rolle die Themen Erziehung oder Bildung in der Ideengeschichte der praktischen Philosophie gespielt haben. Hierfür lesen wir ausgewählte Klassiker des Teilbereichs – von Platon, Aristoteles, über Montaigne, Montesquieu, Rousseau, Kant und Hegel bis hin zu Dewey – jeweils mit Blick auf ihre bildungstheoretischen Ideen.</p> <p>Abschlussform: 2 «Memos» (kurze Essays im Umfang von je 4 Seiten) zu selbstgewählten Sitzungen. Die Memos sind vor der jeweiligen Sitzung einzureichen. Die Memorand*innen stehen in «ihrer» Sitzung zudem als «Expert*innen» zur Verfügung und sollten in der Diskussion besonders ansprechbar sein.</p>	
Lernziele:	<p>Inhaltlich: Studierende erhalten einen Überblick über einige Klassiker der praktischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung des Themas «Bildung».</p> <p>Methodologisch: In diesem Seminar wird zudem ein besonderes Augenmerk auf den Aufbau von Argumenten und die Theoriekonstruktion gelegt: Was ist das übergeordnete Ziel des jeweils gelesenen philosophischen Entwurfs? Welche Rolle spielt «Bildung» innerhalb dieses Projektes? Für was für eine Bildung (und welche Bildungsziele) wird hier plädiert? Und wie hängen die Antworten auf diese drei Fragen miteinander zu-sammen?</p>	
Voraussetzungen:	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	tobias.albrecht@doz.unilu.ch	
Material:	Die zu lesende Literatur wird zu Semesterbeginn in OLAT bereitgestellt.	

Literatur

Eine genaue Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.
Zur Einführung empfehle ich:

Honneth, Axel (2020): „Erziehung und demokratische Öffentlichkeit. Ein vernachlässigtes Thema der politischen Philosophie“, in: *Die Armut unsere Freiheit. Aufsätze 2012-2019*. Suhrkamp Verlag: Berlin, S. 187-207.

Reichenbach, Roland (2007): *Philosophie der Bildung und Erziehung. Eine Einführung*. Kohlhammer: Stuttgart.

Rieger-Ladich (2020): *Bildungstheorien zur Einführung*. Junius Verlag: Hamburg.

Debatten der feministischen Philosophie

Dozent/in:	Stephanie Deig, MA	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2021	FRO, 4.B54
	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 06.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>Feminism is no longer understood as a monolithic political movement, but rather pluralistic; a constantly evolving concept constituted of feminisms or feminist theoretical frameworks, which have emerged in specific times, social contexts, and historical moments in response to gender based oppression. In this course students will study a wide range of contemporary feminist philosophical theories in order to gain an introduction to topics in feminist philosophy and broaden their knowledge of feminist theory and its diversity, tensions, and applications in social, political, and legal movements and developments. To begin, the course will introduce feminist concepts and methodological approaches such as the social construction of gender, feminist standpoint theory, and intersectionality. Then it will examine selected feminist theoretical approaches to understanding and combating gender based injustice such as sameness theory (equality theory), difference theory, and dominance theory. Finally, perspectives from feminist postmodernism, decolonial, and queer theory, which attempt to localize or think beyond these approaches, will be discussed.</p> <p>Instead of giving presentations, after two introductory sessions to explain and demonstrate the debate format, students will be expected to participate in debates in which they argue in teams for the affirmative or the negative position of a statement relevant to the framework or concept being discussed in the session. For example, students could be asked to argue for or against statements such as:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Women's (social / biological) differences to men should be taken into account when formulating the law. 2. Pornography dehumanises women. <p>As such, students will be given the opportunity to apply the philosophical concepts being discussed while developing their argumentative, logical, and rhetorical skills.</p>	
Lernziele:	Students will gain knowledge of important concepts and theories in feminist philosophy and apply them in light of salient political, social, and legal questions being discussed and faced today. Students will be able to synthesize responses to and contribute to discussions concerning these ideas and theories.	
Sprache:	Englisch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	stephanie.deig@unilu.ch	

Literatur

In this course some readings will be selected from, *Theorizing Feminisms A Reader* Edited by Elizabeth Hackett and Sally Haslanger (2005), and *The Routledge Companion to Feminist Philosophy*, (2017) Edited by Ann Garry, Serene J. Khader, and Alison Stone. Additional text materials as well as podcasts, films, or articles will also be included on the syllabus. All text materials will be uploaded online.

Descartes: Meditationen

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 21.09.2021	FRO, 4.B01
	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 07.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	Descartes gilt als einer <i>der</i> Klassiker der Philosophie. Aber nicht nur deshalb muss man ihn gelesen haben. Auf ihn gehen Themen zurück, die nach wie vor aktuell und brisant sind: der Zusammenhang von Körper und Geist, der Begriff des Bewusstseins, die Frage nach den richtigen methodischen Verfahren in den Wissenschaften, der moderne Naturbegriff, die Frage nach der Verlässlichkeit unserer Erkenntnis etc. Ob Bewusstseinstheorie, Erkenntnistheorie, Naturphilosophie, Ethik oder Methodologie – immer wieder beruft sich die gegenwärtige Diskussion auf Descartes als Legitimationsinstanz. Das Proseminar ist der gründlichen Lektüre der <i>Meditationen</i> Descartes' gewidmet und bietet anhand des Textes eine Einführung in grundlegende philosophische Fragestellungen.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)	
Kontakt:	christiane.schildknecht@unilu.ch	

Literatur

René Descartes: *Meditationes de prima philosophia—Meditationen über die Grundlagen der Philosophie*, lat.-dt., Hamburg: Meiner Verlag (Philosophische Bibliothek 250a).

Einführung in die Phänomenologie

Dozent/in:	PD Dr. phil. Ingrid Vendrell Ferran
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Studienstufe:	Bachelor
Vorbesprechung:	Do., 23.09.2021, 14:15 - 16:00
Termine:	Fr., 15.10.2021, 10:15 - 16:00, Sa., 16.10.2021, 10:15 - 16:00, Fr., 12.11.2021, 10:15 - 16:00, Sa., 13.11.2021, 10:15 - 16:00
	FRO, U1.308
	FRO, 4.B51
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	In dieser Veranstaltung werden wir uns mit zentralen Begriffen und Themen der Phänomenologie vertraut machen. Systematisch werden wir dabei folgende vier Kernbereiche untersuchen: 1) die Thematik des Bewusstseins und die verschiedenen Theorien des Selbstbewusstseins innerhalb der Phänomenologie, 2) die verschiedenen Auffassungen der These der Intentionalität des Geistes, 3) die Rolle der Wahrnehmung beim Verstehen anderer sowie 4) die ethische Funktion der Gefühle. In dem Seminar werden wir sowohl klassische als auch zeitgenössische Beiträge zu diesen Themen gemeinsam besprechen. Wir werden auch erkenntnistheoretische Fragen im Zusammenhang mit der phänomenologischen Methode diskutieren. Die Veranstaltung ist als Einführung konzipiert.
Lernziele:	Einführung in die Phänomenologie
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	ingrid.vendrell@doz.unilu.ch

Literatur

Shaun Gallagher / Dan Zahavi (2012): *The phenomenological mind*. Routledge.

Dermot Moran (2000): *Introduction to phenomenology*. Routledge.

Epistemische Ungerechtigkeiten

Dozent/in:	Dr. phil. Melanie Altanian	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 22.09.2021	FRO, 3.B52
	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 01.12.2021	FRO, Intern
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>Mit ihrem 2007 veröffentlichten Buch «Epistemic Injustice: Power and the Ethics of Knowing» hat Miranda Fricker der philosophischen Debatte über die Beziehung zwischen Wissen und Macht neuen Aufschwung verliehen. Eines ihrer zentralen Anliegen war, die als zu individualistisch aufgefasste anglo-amerikanische Erkenntnistheorie um einen theoretischen Bezugsrahmen zu erweitern, der die ethischen und politischen Dimensionen unseres epistemischen Verhaltens erkennbar macht. Dadurch könnten bislang verborgene Formen der Diskriminierung und Ungerechtigkeiten innerhalb unserer Wissenspraktiken aufgedeckt werden. Damit reiht sich Fricker aber auch in eine andere Tradition ein, nämlich der feministischen, dekolonialen und <i>critical race</i> Theorie und Philosophie. Diese sozialen und intellektuellen Bewegungen machen schon länger auf diskriminierende Mechanismen und Strukturen aufmerksam, die Mitgliedern bestimmter Gruppen den Status als Wissenssubjekte aberkennen und ihnen dadurch die Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben auf ungerechte Weise verwehrt wird. In diesem Proseminar werden zentrale Begriffe und Theorien epistemischer Ungerechtigkeit vorgestellt und diskutiert.</p>	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, Protokolle) (4 Cr)	
Hinweise:	Die Veranstaltung zählt in der Wissenschaftsforschung für den Bereich Konzepte.	
Kontakt:	Melanie.altanian@doz.unilu.ch melanie.altanian@gmail.com	

Literatur

Die Literaturliste wird vor der ersten Sitzung auf OLAT publiziert.

Einführung in die Logik

Dozent/in:	Dr. phil. Cyrill Mamin
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2021 FRO, 4.A05 Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 06.12.2021 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Jeweils im Herbstsemester
Inhalt:	In der Philosophie geht es oftmals darum, gute Argumente für eine These vorzubringen oder bestehende philosophische Argumente zu analysieren. Dabei ist auch zu prüfen, ob ein Schluss logisch aus den jeweiligen Voraussetzungen (Prämissen) folgt. Hiermit beschäftigt sich die philosophische Disziplin der Logik. Elementare Logikkenntnisse sind unverzichtbarer Bestandteil eines Philosophiestudiums sowie auch nützlich in vielen Zusammenhängen, in denen die Gültigkeit von Argumenten zu beurteilen ist. In diesem Seminar werden basale Kenntnisse der formalen Logik vermittelt und eingeübt. Arbeitsgrundlage ist das Einführungsbuch von Jörg Hardy und Christoph Schamberger (siehe Literatur). Die Credits werden durch eine erfüllte Gesamtleistung erworben, die sich aus zwei Kurztests während des Semesters sowie einer Abschlussprüfung zusammensetzt
Lernziele:	Über elementare Kenntnisse der Aussagen- und Prädikatenlogik verfügen. Logische Analysen philosophischer Argumente durchführen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Methodenseminar Einführung in die Logik Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Prüfung, schriftliche Arbeit) (4 Cr)
Hinweise:	Zur Einübung des Stoffes werden drei Tutorate angeboten: Gruppe 1: Mi, 08.15-10.00, Alexander Arnold Gruppe 2: Do, 12.15-14.00, Gil Camenzind Gruppe 3: Do, 16.15-18.00, Denise Donatsch
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	cyrill.mamin@unilu.ch
Material:	Material: Weitere Unterlagen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Jörg Hardy/Christoph Schamberger: Logik der Philosophie, 2. durchgesehene und korrigierte Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Das Buch ist im Studiladen günstig erhältlich (auch Webshop): <https://studiladen.com/>

Philosophisches Argumentieren

Dozent/in:	Dr. phil. Cyrill Mamin	
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2021	FRO, 4.B01
	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 01.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Jedes Semester	
Inhalt:	<p>Ohne die Fähigkeit, klar zu argumentieren, kann man nicht philosophisch arbeiten. Philosophieren heisst argumentieren. Aber wie macht man das? In der Philosophie kommt es nicht darauf an, die Gesprächspartner irgendwie zur Zustimmung zu bringen, sondern es ist wesentlich, gute Gründe zu formulieren und tragfähige Begründungen zu geben.</p> <p>Der Kurs bietet ein Training in kritischer Argumentation an. Grundbegriffe der Logik und Semantik werden erklärt. Klassische Argumentationsformen werden vorgestellt. Typische Argumentationsfehler werden analysiert. Das kritische Denken wird anhand philosophischer Texte sowie aktueller Kontroversen in Politik und Gesellschaft intensiv geübt. Dabei analysieren die Studierenden Texte im Hinblick auf ihren argumentativen Gehalt und entwickeln eigene philosophische Argumentationen.</p>	
Lernziele:	<p>(1) Training in der Praxis präziser Argumentation (2) Verbesserung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit (3) Erkennen von Argumentationsfehlern und –defiziten (4) Stärkung der Kritikfähigkeit angesichts diffuser, vager und pseudo-theoretischer Texte.</p>	
Voraussetzungen:	Bereitschaft zu aktiver, engagierter Mitarbeit und ein angemessenes Zeitbudget für die Vorbereitung und fristgerechte Bearbeitung der Übungsaufgaben.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	max. 25 Personen, siehe Hinweise	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Methodenseminar Philosophisches Argumentieren Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Prüfungen) (4 Cr)	
Hinweise:	Vorrang für Studierende Philosophie oder PPE. Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.	
Kontakt:	cyrill.mamin@unilu.ch	

Literatur

Holm Tetens, Philosophisches Argumentieren, München, Beck 2006.

Kant: Kritik der reinen Vernunft III

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2021 Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 07.12.2021
	FRO, 4.B01 FRO, Intern
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Kants <i>Kritik der reinen Vernunft</i> gehört zu den Standardwerken der Philosophie, die man gelesen haben muss, auch wenn der Text alles andere als leicht zugänglich ist. Das Seminar setzt das gleichnamige Seminar aus dem Herbst-Semester 2020 fort und versteht sich als Anleitung zur kritischen Lektüre und konkreten Analyse zentraler Teile der 2. Auflage (1787).
Voraussetzungen:	Teilnahme am Kant-Seminar zur Kritik der reinen Vernunft II im Herbst-Semester 2020.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Max. 20
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	christiane.schildknecht@unilu.ch

Literatur

Immanuel Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, hrsg. von W. Weischedel, Suhrkamp Verlag, Frankfurt (oder hrsg. von R. Schmidt, Meiner Verlag, Hamburg).

Kitsch

Dozent/in:	PD Dr. Lisa Katharin Schmalzried
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Vorbesprechung:	Fr., 24.09.2021, 14:15 - 16:00 FRO, ZOOM
Termine:	Fr., 29.10.2021, 10:15 - 16:00, Sa., 30.10.2021, 10:15 - 16:00 FRO, 3.A05
:	Fr., 26.11.2021, 10:15 - 16:00, Sa., 27.11.2021, 10:15 - 16:00 FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	<p>Kitsch ist überall. Er mischt sich unter Kunstwerke, Designobjekte und Gebrauchsgegenstände. Kitsch ist ein omnipräsentes kulturelles Phänomen. Kitsch besitzt außerdem einen besonderen Reiz. Viele Menschen mögen und suchen Kitsch. Dennoch wird „Kitsch“, seitdem der Begriff Ende des 19. Jahrhunderts entstanden ist, meist als abwertend verandt. So beschreibt Pazarek 1912 Kitsch als „äußeren Gegenpol der künstlerisch durchgeistigten Qualitätsarbeit, als geschmackslosen Massenschund, der sich um irgendwelche ethischen, logischen oder ästhetischen Forderungen nicht.“ Pazarek gibt den Ton vor, wie in den Folgejahren über Kitsch geschrieben wird. Das „Kitsch Bashing“ erreicht einen seiner Höhepunkte 1955, als Broch Kitsch als das Böse im Wertsystem der Kunst beschreibt. In den sechziger Jahren nimmt die Ablehnung gegenüber Kitsch jedoch langsam ab. Kitsch findet sogar seinen Weg in die Kunstwelt: Kitsch-Kunst entsteht. Bezeichnenderweise gehört einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler, Jeff Koons, zu dieser Kunstrichtung. Und so kann Paul Liessmann zu Beginn des neuen Jahrtausend behaupten, dass der schlechte Geschmack heute der eigentlich gute geworden sei. Jedoch ist umstritten, ob Kitsch-Kunst wirklich kitschig ist oder ob sie Kitsch nicht zitiert oder ironisiert. Abgesehen hiervon, hat „Kitsch“ seine negativen Konnotationen nicht vollständig verloren, wie die beliebte Feuilleton Frage „Ist das Kitsch oder Kunst?“ zeigt.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die (kunst-)philosophische Debatte über Kitsch zu geben: Wie unterscheidet sich Kitsch von Kunst? Was kann man über Kunst lernen, wenn man über Kitsch nachdenkt? Ist Kitsch per se ästhetisch, epistemisch oder moralisch minderwertig? Unter welchen Voraussetzungen können wir Kitsch genießen und wie ist der Kitschgenuss zu bewerten?</p>
Voraussetzungen:	<p>Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)</p> <p>Ausreichende Englischkenntnisse um englische Texte verstehen und bearbeiten zu können.</p>
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Studienschwerpunkt Kulturmanagement Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	lisa.schmalzried@doz.unilu.ch

Literatur

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Neoliberalismus: Praxis und Kritik

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2021	FRO, 4.B54
	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 01.12.2021	FRO, online
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	Seit einigen Jahren schon ist der Neoliberalismus in aller Munde. Für die ökonomische Krise der Gegenwart (Stichwort Finanzkrise) wird er ebenso verantwortlich gemacht wie für andere Restrukturierungen gegenwärtiger kapitalistischer Gesellschaften, etwa für die zunehmende Ökonomisierung der Bildung (Stichwort „Akademischer Kapitalismus“) oder die zunehmende Bereitschaft vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sich selbst bei geringer (oder sogar hoher) Entlohnung auszubeuten (Stichwort „Subjektivierung der Arbeitskraft“). Fragt man allerdings die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin, so kann sie in der Regel mit dem Begriff des Neoliberalismus nichts anfangen. Selbst linke Gesellschaftstheoretiker wie Axel Honneth empfehlen, den Begriff „Neoliberalismus“ aus „unserem sozialwissenschaftlichen Vokabular zu streichen“, da er unklar und konfus sei. Dieses Seminar will nun klären, was Neoliberalismus heissen kann, welche Theorien also beanspruchen, das Phänomen tatsächlich zu erfassen und was in diesen Theorien als Neoliberalismus gilt. Dazu sollen auch einige „klassische“ Texte gelesen werden, die häufig als „Geburtsurkunden“ des Neoliberalismus gelesen werden (z.B Hayek). Schliesslich sollen auch Stimmen zu Wort kommen, die Zweifel haben am Sinn des Begriffs oder ihn sogar für kontraproduktiv halten.	
Voraussetzungen:	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar Philosophie der Ökonomie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Gruppenarbeit) (4 Cr)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	bea.schuler@unilu.ch	

Literatur

Thomas Biebricher, Die politische Theorie des Neoliberalismus, Berlin 2021.

Wendy Brown, Die schleichende Revolution: Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört, Berlin 2018.
Philip Mirowski, Untote leben länger: Warum der Neoliberalismus nach der Krise noch stärker ist, Berlin 2019.

Martin Hartmann, Corona: Neoliberalismus als Lebensform, Frankfurter Rundschau, 27.10.2020:
<https://www.fr.de/kultur/gesellschaft/corona-covid-infektionen-neuinfektionen-wirtschaft-neoliberalismus-als-lebensform-martin-hartmann-90080950.html>

Philosophies of Love and Sex

Dozent/in:	Dr. Federica Gregoratto
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 23.09.2021 FRO, 4.B51 Do., 18.11.2021, 14:15 - 16:00 Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 02.12.2021 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	<p>Philosophers have fought over the meaning, value and consequences of love, friendship and sexual desire from philosophy's very beginning. The seminar wants to address some of the issues, aporias, and paradoxes that have been bothered and fascinated human beings for a very long time (what is the difference between love and friendship? Is sex essential for love? Do we lose or find ourselves in love relationships? Are we free or unfree when we fall in love, or in friendship? How and to which extent can love and friendship be political, or prepare us for political engagement?). What is more, it explores the most salient love-related troubles affecting our present-day (Western) intimate, interpersonal lives (Is it permissible or desirable to romantically love more than one person at the same time? Are romantic relationships essential for a good life, and why is friendship considered as less valuable and less normatively binding than romantic and family love? Has the willingness to commit to long-term, serious relationships shrunk, and, if yes, is it a good or a bad thing? Has the digitalization of love and sex introduced pernicious economic rationality into the remotest interstices of our intimate lives? Are certain categories of people and bodies considered less lovable and desirable than others?) Note that some of these questions, including the more 'universal' and 'classic' ones, become particularly explosive and controversial in the time of Covid-19.</p> <p>The course is animated by the belief that such troubles are good news. They do not have clear-cut and simple answers, and provide, generation after generation, material for countless works of art, movies and songs. The aim of the course is to find out and discuss our own answers, trying to reflect and shed light on crucial aspects of our individual and collective self-conceptions and practices, and even to revise some of them for the better.</p> <p>The seminar is divided in three parts. In the first part, we read and interpret some of the seminal texts on love, sex and friendship written by ancient (e.g. Sappho, Plato, Aristotle) and modern (e.g. Shakespeare, Montaigne, Mary and Percy B. Shelley) authors. In the second part, we deal with some contemporary important accounts (e.g. Simone de Beauvoir, bell hooks, Harry Frankfurt). In the third part, we address some specific constellations of problem (polyamory, digitalization of love and sex, romantic neuroenhancement). Throughout the whole course, we also attempt to philosophically approach and discuss some cultural products (excerpts from TV shows, movies, songs).</p>
Voraussetzungen:	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)
Sprache:	Englisch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	federica.gregoratto@doz.unilu.ch federica.gregoratto@unisg.ch

Literatur

Aristotle: *The Nicomachean Ethics*. Oxford: Oxford University Press 2009, excerpt.

Simone de Beauvoir: *The Second Sex* (1949), excerpt.

Brian D. Earp and Julian Savulescu: *Love Drugs. The Chemical Future of Relationships*. Stanford: Stanford University Press 2020.

Harry Frankfurt: *The Reasons of Love*. Princeton: Princeton University Press 2004, excerpt.

Mitchell Hobbs, Stephen Owen, and Livia Gerber: "Liquid Love? Dating Apps, Sex, Relationships and the Digital Transformation of Intimacy". *Journal of Sociology*, 53:2, 2017, 271–284.

bell hooks: *All About Love. New Visions*. New York: Harper Collins 2000, excerpt.

Carrie S.I. Jenkins: "Modal Monogamy". *Ergo*, 2:8, 2015, 175–194.

Paul A. Kottman: *Love as Human Freedom*. Stanford: Stanford University Press 2017 (Chapter on Romeo and Juliet).

Michel de Montaigne: "On Friendship". In *Essays* (1580). London: Penguin Books 1993.

Plato: *The Symposium*. Cambridge: Cambridge University Press 2008, excerpt.

Sappho, Fragment 31, in Anne Carson (ed.) *If Not, Winter. Fragments of Sappho*. New York: Vintage Books.

Mary W. Shelley: *The Last Man* (1826), Oxford: Oxford World's Classics 1994, excerpt.

Percy B. Shelley: "Epipsychidion" (1821).

Philosophy of Economics

Dozent/in:	Dr. phil. Jacob BJORHEIM	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 23.09.2021	FRO, 4.B54
	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 02.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>Today, economics, but also finance, provide philosophers of science an interesting and versatile breeding-ground for philosophical reflections. Under the Philosophy of Economics heading, we will, during one semester, critically read and reflect upon historical and more recent economic contributions and explore them from a philosophical point of view – in particular discussing their ontological, methodological and epistemological implications. Our seminar will be supported by academic papers published in economic and philosophical journals.</p> <p>The aim of this seminar is to introduce bachelor and/or master level students to philosophy of economics, its main questions, ideas, concepts and positions and to discuss important questions arising from this field.</p>	
Lernziele:	<p>Having actively participated in the course, you will be able to:</p> <p>(a) Describe the most influential positions in the philosophy of economics;</p> <p>(b) Reproduce the most important questions arising from these positions and explain their arguments;</p> <p>(c) Critically engage with economic and philosophical research papers.</p>	
Voraussetzungen:	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)	
Sprache:	Englisch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar Philosophie der Ökonomie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)	
Kontakt:	jacob.bjorheim@doz.unilu.ch	
Material:	Every week, we read and discuss a selected academic paper. The papers will be post-ed in advance in OLAT.	

Literatur

Background reading (optional):

Hausman, Daniel M. (2012): "Philosophy of Economics". *Stanford Encyclopedia of Philosophy*.

<https://plato.stanford.edu/entries/economics/>

Reiss, Julian (2013): *Philosophy of Economics*. Routledge, London.

Von Zwillingserde bis Gehirn im Tank: Hilary Putnam

Dozent/in:	Dr. phil. Cyrill Mamin	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine::	Mo., 20.09.2021, 14:15 - 16:00	FRO, 4.B54
	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 27.09.2021	FRO, HS 2
	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 06.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>«Der lachende Universalgelehrte» - so wurde Hilary Putnam (1926-2016) in einem Nachruf treffend bezeichnet (Eva Weber-Guskar, SZ, 15.3.16). Kaum ein Vertreter der analytischen Philosophie hat zu einer solchen Vielzahl von Themen publiziert wie Putnam. Humor, Offenheit und grosse Argumentationsfreude kennzeichneten ihn als Menschen und prägen sein philosophisches Werk. Dazu passt, dass Putnam gerne und oft auch seine eigenen Positionen hinterfragt und neu formuliert hat. Interessante Gedankenexperimente (Gehirn im Tank, Zwillingserde) durchziehen seine Texte ebenso wie markige Worte («Cut the pie any way you like, ‚meanings‘ just ain‘t in the head!»).</p> <p>Im Seminar lesen wir einige von Putnams einflussreichen Aufsätzen aus den Bereichen Philosophie des Geistes, Metaphysik, Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie. Dabei geht es u.a. um seine Ablehnung der Identitätstheorie zugunsten des Funktionalismus (mentale Zustände sind NICHT identisch mit Gehirnzuständen), die Unmöglichkeit einer bestimmten Form des Skeptizismus (die Vorstellung, dass man ein Gehirn in einem Tank sein könnte, ist inkohärent), den semantischen Externalismus in der Sprachphilosophie (auf der Zwillingserde bedeutet «Wasser» xyz, nicht H2O) und Putnams diffiziles Verhältnis zum Realismus (unsere Begriffe strukturieren die Wirklichkeit, dennoch wird die Wirklichkeit nicht von uns erzeugt).</p> <p>Neben der Lektüre von Putnams Texten werden wir uns auch mit Einwänden anderer Philosoph*innen zu Putnams Positionen (und z.T. mit Putnams Erwidern darauf)</p>	
Voraussetzungen:	<p>Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)</p> <p>Putnams Aufsätze sind grösstenteils in deutscher Übersetzung verfügbar. Einzelne Texte (v.a. Repliken auf Putnam, Sekundärliteratur) sind jedoch in englischer Sprache zu lesen.</p>	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>KSF</p> <p>Freie Studienleistungen Philosophie BA</p> <p>Freie Studienleistungen Philosophie MA</p> <p>Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Kontakt:	cyrill.mamin@unilu.ch	

Literatur

Die Seminartexte werden auf OLAT bereitgestellt. Eine Liste mit weiteren Literaturhinweisen wird im Seminar abgegeben.

Adorno: Philosophische Versuche

Dozent/in:	Dr. phil. Arvi Särkelä	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Master	
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 21.09.2021	FRO, 3.B55
	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 07.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>Diese Lehrveranstaltung ist wenigstens eine doppelte. Sie bietet nämlich eine Einführung in die Philosophie eines der wichtigsten Gesellschaftskritiker und Ästhetiker des 20. Jahrhunderts, Theodor W. Adorno, leitet aber zugleich durch die Lektüre seiner Essays exemplarisch in die philosophische Essayistik ein. Das Wort „Essay“ stammt aus dem Wort „Versuch“ (<i>essai, saggio, exagium</i>). Versuch wiederum hängt mit Experiment (<i>experimentum</i>) und somit auch mit Erfahrung (<i>experientia</i>) zusammen. Adornos Philosophie, so erklärt ihr Autor selbst, ist eine der Erfahrung, als <i>Kritik</i> soll sie „ungegänzelte Erfahrung“ ermöglichen. Seine Essays sind somit unmittelbar exemplarisch für die Form seiner Philosophie — einer Philosophie, die gegen das System drängt, das Nichtidentische möglichst gewaltfrei zum Ausdruck zu bringen sucht. Der Essay wird zur vornehmlichen Form des Antisystematischen, des zugleich Vernünftigen und Widerspenstigen an der Philosophie. Im Seminar werden Essays von Adorno zur Philosophie, Gesellschaft, Kultur, Literatur, Musik und Erziehung gelesen und diskutiert sowie mit der Form des Essays experimentiert. So wird das Seminar durch konkrete soziale und kulturelle Fallanalysen (etwa zu Jazz oder Freizeit) zu grundlegenden metaphilosophischen Fragestellungen durchdringen.</p> <p>Diese Lehrveranstaltung ist wenigstens eine doppelte. Sie bietet nämlich eine Einführung in die Philosophie eines der wichtigsten Gesellschaftskritiker und Ästhetiker des 20. Jahrhunderts, Theodor W. Adorno, leitet aber zugleich durch die Lektüre seiner Essays exemplarisch in die philosophische Essayistik ein. Das Wort „Essay“ stammt aus dem Wort „Versuch“ (<i>essai, saggio, exagium</i>). Versuch wiederum hängt mit Experiment (<i>experimentum</i>) und somit auch mit Erfahrung (<i>experientia</i>) zusammen. Adornos Philosophie, so erklärt ihr Autor selbst, ist eine der Erfahrung, als <i>Kritik</i> soll sie „ungegänzelte Erfahrung“ ermöglichen. Seine Essays sind somit unmittelbar exemplarisch für die Form seiner Philosophie — einer Philosophie, die gegen das System drängt, das Nichtidentische möglichst gewaltfrei zum Ausdruck zu bringen sucht. Der Essay wird zur vornehmlichen Form des Antisystematischen, des zugleich Vernünftigen und Widerspenstigen an der Philosophie. Im Seminar werden Essays von Adorno zur Philosophie, Gesellschaft, Kultur, Literatur, Musik und Erziehung gelesen und diskutiert sowie mit der Form des Essays experimentiert. So wird das Seminar durch konkrete soziale und kulturelle Fallanalysen (etwa zu Jazz oder Freizeit) zu grundlegenden metaphilosophischen Fragestellungen durchdringen.</p>	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	arvi.saerkelae@unilu.ch	

Begriffe

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 21.09.2021 Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 07.12.2021
	FRO, 4.B01 FRO, ZOOM
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Logiker und Sprachphilosophen wie Kant und Frege haben das Verständnis von Begriffen massgeblich geprägt: so treten Begriffe etwa als 'Gegenstück' zu Gegenständen oder zur Anschauung auf und bestimmen damit die logische Grammatik der Sprache ebenso wie den epistemologischen Zugang zur Welt. Das Seminar diskutiert die Rolle, die Begriffe jeweils spielen, u.a. unter Rekurs auf Kant, Frege, Wittgenstein, Quine und Peacocke. Grundlegende logische und sprachphilosophische Kenntnisse sowie eine Vertrautheit mit den genannten Autoren werden dabei vorausgesetzt.
<i>Voraussetzungen:</i>	siehe Inhalt
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	christiane.schildknecht@unilu.ch

Tutorat zum Methodenseminar Einführung in die Logik, Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Alexander Arnold
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 08:15 - 10:00, ab 22.09.2021 FRO, 4.B01 Wöchentlich Mi., 08:15 - 10:00, ab 01.12.2021 FRO, ZOOM
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im Herbstsemester
<i>Inhalt:</i>	Das Tutorat vertieft den Inhalt der Lehrveranstaltung anhand von Übungsaufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Methodenseminars: Einführung in die Logik
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Übungsaufgaben) (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	alexander.arnold@stud.unilu.ch

Tutorat zum Methodenseminar Einführung in die Logik, Gr. 2

<i>Dozent/in:</i>	Gil Camenzind, BA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 23.09.2021 FRO, 3.B55 Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 02.12.2021 FRO, Intern
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im Herbstsemester
<i>Inhalt:</i>	Das Tutorat vertieft den Inhalt der Lehrveranstaltung anhand von Übungsaufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Methodenseminars: Einführung in die Logik
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Übungsaufgaben) (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	gil.camenzind@stud.unilu.ch

Tutorat zum Methodenseminar Einführung in die Logik, Gr. 3

<i>Dozent/in:</i>	Denise Donatsch
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 23.09.2021 Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 02.12.2021
	FRO, 4.B51
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im Herbstsemester
<i>Inhalt:</i>	Das Tutorat vertieft den Inhalt der Lehrveranstaltung anhand von Übungsaufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Methodenseminars: Einführung in die Logik
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Übungsaufgaben) (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	denise.donatsch@stud.unilu.ch

Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Philosophie, Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Leonard Desiderius Bregenzer, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 08:15 - 10:00, ab 20.09.2021 Wöchentlich Mo., 08:15 - 10:00, ab 06.12.2021
	FRO, 4.B02
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im Herbstsemester
<i>Inhalt:</i>	Das Tutorat vertieft den Inhalt der Einführungsvorlesung.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung: Einführung in die Philosophie
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	leonard.bregenzer@unilu.ch

Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Philosophie, Gr. 2

Dozent/in:	Regula Sara Tobler	
Veranstaltungsart:	Tutorat	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 28.09.2021 Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 07.12.2021	FRO, 4.B01 FRO, Intern
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Jeweils im Herbstsemester	
Inhalt:	Das Tutorat vertieft den Inhalt der Einführungsvorlesung.	
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung: Einführung in die Philosophie	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (2 Cr)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	regula.tobler@stud.unilu.ch	

Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Philosophie, Gr. 3

Dozent/in:	Anatol Gutsch
Veranstaltungsart:	Tutorat
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 23.09.2021 FRO, HS 12 Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 02.12.2021 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Jeweils im Herbstsemester
Inhalt:	Das Tutorat vertieft den Inhalt der Einführungsvorlesung.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung: Einführung in die Philosophie
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (2 Cr)
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	anatol.gutsch@stud.unilu.ch

Forschungskolloquium Hartmann

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 21.09.2021	FRO, 3.B52
	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 07.12.2021	FRO, ZOOM
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Herbstsemester 2021 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine Frühjahr 2022) sowie an Doktorierende und Habilitierende im Bereich des Lehrstuhls für Praktische Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars (Bereich Praktische Philosophie) diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den Teilnehmer*innen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt. An Terminen ohne Präsentation werden Texte diskutiert, die am Anfang des Semesters von den Teilnehmenden gemeinsam ausgesucht werden.</p>	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (0 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	martin.hartmann@unilu.ch	

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Gott nach der Philosophie: Die Rolle der Religionen in der Philosophiegeschichte

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2021 FRO, 3.B55 Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 07.12.2021 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	<p>In unserer Zeit wird die Philosophie oft agnostisch konzipiert, das heisst als ob Gott nicht existiere. Nicht selten rühmt sie sich, sich von der Religion emanzipiert zu haben.</p> <p>In der Philosophiegeschichte war Religion jedoch oft ein Anreiz für die Philosophie und ein wichtiges Labor für die Entwicklung philosophischer Konzepte und Themen. Darüber hinaus war es eine Plattform für den Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam.</p> <p>In unseren Tagen ist in der Tat die Religionsphilosophie eine sehr lebendige und lebhaft Disziplin, insbesondere im Kontext der analytischen Philosophie.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, die Beziehung zwischen Philosophie und Religion in der Philosophiegeschichte und in der zeitgenössischen Debatte zu untersuchen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Themas der Antwort auf die Frage: „Was ist Gott?“, nämlich auf die Frage nach seinem Wesen.</p> <p>Zu den interessanten Dingen, die auftauchen werden, gehören zum Beispiel die folgende:</p> <p>Der Jude Philo von Alexandrien, der Muslim Avicenna und der Christ Thomas von Aquin haben dieselbe Idee geteilt, dass Gott das Sein selbst sei. Und noch interessanter: diese Lehre von Gott als Sein selbst ist nicht das Produkt der Abrahamitischen Religionen, sondern geht auf den „heidnischen“ Philosophen Platon, bzw. die neuplatonische Tradition zurück. Aber wenn Gott das Sein selbst ist, kann er dann gleichzeitig auch als eine Person aufgefasst werden? Denn eine Person ist in der Tat individuell und einzigartig, hingegen erscheint Sein als die universellste und allgemeinste aller Eigenschaften. Darum lautet die Frage: Ist der Gott der Religionsphilosophen – das Sein selbst – vereinbar mit dem persönlichen Gott der Torah, des Korans und des Evangeliums?</p> <p>Die Antwort auf diese Frage ist eine der lebendigsten heutzutage innerhalb der analytischen Religionsphilosophie. Kurz gesagt, die Debatte war und ist noch sehr lebendig und die Vorlesung wird die Teilnehmer darin involvieren.</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden machen sich im Seminar mit wesentlichen, jedoch oft ignorierten, Aspekten der Philosophiegeschichte vertraut. Durch das Prisma der Frage „Was ist Gott?“ gewinnen sie einen umfassenden Blick auf mit dieser Frage verbundenen religionsphilosophischen Themenkomplex.</p> <p>Historische bewusst beteiligen sie sich dann an den lebhaften Debatten, die sich in unserer Zeit weiterentwickeln. Sie können dabei die Hauptargumentationslinien nachvollziehen, eigene Fragen, bzw. Thesen zu formulieren und sich kritisch mit den verschiedenen Stellungnahmen auseinandersetzen.</p>
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
Prüfung:	KSF: Schriftliche benotete Prüfung (2 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	siehe "Prüfung" (0 Cr)

<i>Hinweise:</i>	TF: Pflichtinhalte gem. SPO 2013: Philosophie: Metaphysik, Philosophiegeschichte
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	philosophie_tf@unilu.ch; mostafa.najafi@unilu.ch; josua.schoechli@unilu.ch

Literatur

Cobb and Griffin: John B. Cobb Jr. and David Ray Griffin, *Process Theology: An Introductory Exposition* (Philadelphia, PA: Westminster Press, 1976).

Alvin Plantinga, *Does God Have a Nature?*, Milwaukee, Wis.: Marquette University Press, 1980.

Clark H. Pinnock, Richard Rice, John Sanders, William Hasker, and David Basinger. *The Openness of God: A Biblical Challenge to the Traditional Understanding of God* (Downers Grove, Ill.: InterVarsity, 1994).

Eleonore Stump. *The God of the Bible and the God of the Philosophers*. Milwaukee, MN: Marquette University Press, 2016.

Giovanni Ventimiglia, Is the Thomistic Doctrine of God as "Ipsum Esse Subsistens" Consistent? (*European Journal for Philosophy of Religion*, 4 (2018), 161-191).

Weitere Literatur wird zu Vorlesungsbeginn bekanntgegeben.

Mittelalterliche Leidenschaften

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia	
Veranstaltungsart:	Lektürekurs/Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 23.09.2021	FRO, 3.B47
	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 02.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	Welche sind die „Leidenschaften“ heute? Wie werden sie heute klassifiziert? Welche waren die Leidenschaften in der mittelalterlichen Philosophie und wie waren sie damals klassifiziert? Haben die Leidenschaften, nach den mittelalterlichen Autoren, eine wesentliche Beziehung zum Körper oder sind sie nur Eigenschaften der Seele? Welche Art von Kausalität besteht zwischen Leidenschaften und ihnen entsprechenden körperlichen Ausdrücken? Kann man von einer „Intentionalität“ der Leidenschaften sprechen? Welche war die „Biochemie“ der Leidenschaften im Mittelalter? Gibt es „gute“ und „schlechte“ Leidenschaften? Gibt es einen Unterschied zwischen Leidenschaften und Lastern? Muss man, um tugendhaft zu sein, auf die Leidenschaften verzichten oder sie vielmehr für diesen Zweck kultivieren? Welches Verhältnis besteht zwischen Leidenschaften und Zeit? Gibt es Leidenschaften Gottes? Und wie ist es mit der Liebe: gibt es Liebe ohne Leidenschaft? Woran liegt der Unterschied zwischen Wut als Leidenschaft oder als Laster? Wir werden im Proseminar anhand ausgewählter Quellen aus dem Mittelalter uns mit diesen Fragen beschäftigen.	
Lernziele:	Die Studierenden setzen sich gemeinsam mit mittelalterlichen Philosophen mit Grundfragen bezüglich der Leidenschaften auseinander. Sie gewinnen dabei einen Überblick über die Emotionstheorien und machen sich mit einigen klassischen philosophischen Texten vertraut. Darüber hinaus werden sie die Kerngedanken dieser Texte nachvollziehen und in eigenen Worten wiedergeben können. In Form einer Präsentation werden die Studierenden weiterhin die Möglichkeit haben, eigene Fragen zur Argumentation und zum Inhalt philosophischer Quellen zu formulieren, darauf einzugehen und mit Mitstudierenden zu diskutieren.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	Max. 22 Teilnehmende	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
Prüfung:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF siehe "Prüfung"	
Hinweise:	Die Teilnahme an der 1. Sitzung am 23.09.2021 ist verpflichtend. TF: Pflichtinhalte gem. SPO 2013: Philosophie: Anthropologie, Einführung in die Philosophie, Philosophiegeschichte, Praktische Philosophie/ Ethik	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	philosophie_tf@unilu.ch; mostafa.najafi@unilu.ch; josua.schoechli@unilu.ch	

Literatur

Perler, D. „Lässt sich Angst rational steuern? Thomas von Aquins Emotionentheorie in systematischer Sicht“, in: Philosophisches Jahrbuch 116 (2009), 245–268.

Kenny, A. Action, Emotion and Will. London New York: Routledge 1963 (reprint: Routledge 2003); die ersten 3 Kapitel.

Brungs, A. Metaphysik der Sinnlichkeit. Das System der Passiones Animae bei Thomas von Aquin. Halle a.d. Saale: Halle.

Geschichte der Feministischen Philosophie

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2021	FRO, 3.B48
	Di., 26.10.2021, 10:15 - 12:00	FRO, HS 11
	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 07.12.2021	FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Kein Turnus	
Inhalt:	<p>Es wird viel und zurecht über Frauen, deren Rechte und Feminismus geredet. Aber was für ein Feminismus? Derjenige der Gleichheit, derjenige der Differenz oder derjenige der Indifferenz (Cyborg-Feminismus)? So mag wohl das feministische Bewusstsein sehr verbreitet sein, weniger verbreitet ist jedoch die Kenntnis dieses reichen und komplexen Phänomens und dessen Geschichte.</p> <p>Das Seminar zielt darauf ab, die Geschichte des Feminismus zurückzuverfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Phase der Gleichheit oder die erste feministische Welle (von der Französischen Revolution bis 1920); b) die Übergangsphase (von den zwanziger bis sechziger Jahren); c) die zweite feministische Welle oder der radikale Feminismus (von den sechziger bis achtziger Jahren); d) der Feminismus der Differenz und jener der Indifferenz (Cyborg-Feminismus) (ab den achtziger Jahren). <p>Einige große Klassiker des feministischen Denkens werden berücksichtigt, wie etwa Mary Wollstonecraft, Harriet Taylor Mill, John Stuart Mill, Virginia Woolf, Simone de Beauvoir, Betty Friedan, Juliet Mitchell, Luce Irigaray, Julia Kristeva, Shulamith Firestone, Luisa Muraro, Judith Butler, Donna J. Haraway, Rosi Braidotti, Carol Gilligan.</p> <p>Nach einer allgemeinen Einführung in die verschiedenen Phasen und Hauptthemen des Feminismus werden die Studierenden eingeladen, jeweils eines der klassischen Werke der Frauenbewegungen zu präsentieren.</p>	
Lernziele:	<p>Die Studierenden gewinnen im Laufe des Seminars einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Feminismus sowie eine Fülle von großen Klassikern des feministischen Denkens. Dabei werden sie den Reichtum und die Vielschichtigkeit des Feminismus anhand genauer Lektüre der Schlüsseltexte entdecken und diese in eigenen Worten wiedergeben können. Auf der theoretischen Ebenen setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Ansätzen des Feminismus auseinander und präsentieren im Seminar ihre erworbenen Erkenntnisse. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studierenden in der Lage sind, substantielle Fragen zum Inhalt wissenschaftlicher Texte zu stellen und Diskussionsfragen sowie Thesen zu Forschungsliteratur zu formulieren.</p>	
Voraussetzungen:	<p>Einführung in die Philosophie Für Philosophiestudierende KSF: Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)</p>	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	Max. 24 Teilnehmende	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>KSF Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>	
Prüfung:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Prüfungsmodus / Credits:	siehe "Prüfung"	
Hinweise:	Die Teilnahme an der 1. Sitzung am 21.09.2021 ist verpflichtend.	
	TF: Pflichtinhalte gem. SPO 2013: Philosophie: Anthropologie, Philosophiegeschichte, Praktische Philosophie/ Ethik	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	philosophie_tf@unilu.ch; mostafa.najafi@unilu.ch; josua.schoechli@unilu.ch	

Literatur

Michaela Karl, *Die Geschichte der Frauenbewegung*, Reclam, Stuttgart, 2018.

Identità e differenza di genere fra Platone e Aristotele. Atti del Convegno internazionale *Oltre l'individualismo. Relazioni e relazionalità per ripensare l'identità*, Pontificia Università Urbaniana, Roma 9-11 marzo 2016, in L. Congiunti A. Ndreca G. Formica (a cura di), *Oltre l'individualismo. Relazioni e relazionalità per ripensare l'identità*, Urbaniana University Press, Città del Vaticano 2017, 295–308.

Donna, uomo, cyborg?, in L. Palazzani (a cura di), *La bioetica e la differenza di genere*, Studium, Roma 2007, 267-297. Problemi di identità maschile, "Teoria", 26 (2006), 1 (Terza serie I/1), 153–174.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Rechtsphilosophie heute: Theorien und Kritiken

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Malte-Christian Gruber
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	RF \ Grundlagenfächer
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 21.09.2021 INE, 214 Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 07.12.2021 FRO, ZOOM
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Rechtsphilosophie ermöglicht eine vertiefte Erörterung von rechtlichen und gesellschaftlichen Problemstellungen, deren kritische Diskussion über die Grenzen der rechtswissenschaftlichen Disziplin hinausweist: Kritik des Rechts bedeutet insoweit nichts anderes als rechtsphilosophische Reflexion über die Grenzen des Rechts. Diese Grenzen sollen anhand ausgewählter Texte erkundet und sowohl systematisch als auch historisch entfaltet werden. Ein Schwerpunkt soll auf der Frage liegen, wie neuartige Probleme wahrgenommen, kommunikativ vermittelt und in die Sprache des Rechts übersetzt werden. Dabei gilt es, auch über die Schranken der modernen Vernunftaufklärung selbst aufzuklären, wie sie heute etwa in einer mangelnden Kontrollierbarkeit von neuen Technologien und deren Folgen für die Umwelt erkennbar werden. Aufklärung unter nachmodernen Bedingungen heisst demnach, der Diskursvielfalt und Fragmentarität heutiger Gesellschaften gerecht zu werden, zum Beispiel durch neue Formen von Rechtssubjekten und subjektiven Rechten, die es ermöglichen könnten, die im geltenden Recht (noch) nicht berechtigten Akteure zu berücksichtigen und ihnen ein „Recht auf Rechte“ zu gewähren. Die Vorlesung bildet eine an aktuellen Rechtsproblemen orientierte Vertiefungsveranstaltung zur Grundlagenvorlesung «Rechtsphilosophie». Eine vorherige Teilnahme an den Grundlagenvorlesungen auf Bachelor-Ebene wird jedoch nicht vorausgesetzt.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden sollen methodische Kompetenzen zur Behandlung juristischer Problemlagen erwerben, indem sie grundlegende rechtliche Unterscheidungen reflektieren, gewohnte rechtsdogmatische Konstruktionen überdenken und eigene Lösungsansätze für konkrete Rechtskonflikte entwickeln.
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	KSF Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Weltgesellschaft und Weltpolitik
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete mündliche Prüfung (5 Cr) KSF Philosophie: Benotete Prüfung (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	malte.gruber@unilu.ch Sekretariat: claudine.knobel@unilu.ch
<i>Material:</i>	Ein detailliertes Veranstaltungsprogramm wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben; Primärtexte und weitere Lehrmaterialien werden in der Vorlesung und auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Was ist unentbehrlich?

Einführungstext: Ino Augsberg, „Das moralische Gefühl in mir“. Zu Kants Konzeption menschlicher Freiheit und Würde als Auto-Heteronomie, Juristenzeitung 2013, S. 533–539.

Weitere Hinweise: Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Prüfungsrelevante Erlasse: Keine.

Klassiker der Politischen Theorie

Dozent/in:	Dr. des. Johannes Schulz
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 21.09.2021 FRO, 3.B48 Di., 26.10.2021, 16:15 - 18:00 FRO, HS 4 Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 07.12.2021 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	
Inhalt:	<p>In diesem einleitenden Proseminar zu Demokratietheorien werden die Inhalte der Vorlesung Demokratietheorien vertieft: sowohl anhand der genauen Lektüre von Klassikern der Demokratietheorie, als auch, in einem zweiten Block, durch die Anwendung dieser Theorien auf tagesaktuelle politische Debatten.</p> <p>Im ersten Block geht es neben der lektürebasierter Vertiefung Liberaler, Republikanischer, Neo-Republikanischer und Deliberativer Demokratietheorien (u.a.) auch um grundlegende Aspekte und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens: Erörtert werden, u.a., der Unterschied zwischen normativer und positiver Analyse; typische theoretische Fragestellungen und die damit verbundenen Methoden und Vorgehensweisen; sowie die Auswahl und Verarbeitung von Quellen und Präsentationstechniken.</p> <p>Im zweiten Teil des Proseminars werden dann die in der Vorlesung präsentierten Demokratietheorien von einigen der Studierenden dazu verwendet, auf aktuelle Diskussionen bezogene Standpunkte überzeugend zu entwickeln und zu vertreten. In Form von sogenannten „Advokatendiskussionen“ werden wir konkrete Fragestellungen zu (voraussichtlich) folgenden Themenfeldern diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Verhältnis von Volkssouveränität und Rechtsstaatlichkeit - Das Verhältnis von Individualrechten und Gruppenrechten (Liberalismus, Kommunitarismus und Multikulturalismus) - Das Verständnis von Repräsentanz und die Notwendigkeit von Quoten in der Politik - Das Verhältnis von nationaler Souveränität und internationaler Verantwortung <p>Die Studierenden erhalten Unterstützung sowohl durch den Dozenten als auch durch den Bibliotheksreferenten und durch TutorInnen.</p> <p><i>Das Seminar kann nur von Teilnehmern der Vorlesung Demokratietheorien besucht werden und richtet sich primär an Erstsemester- und Zweitsemesterstudierende.</i></p>
Lernziele:	Das Proseminar soll einen vertieften Einblick in den Teilbereich Politische Theorie geben und sollte von StudienanfängerInnen begleitend zur Vorlesung "Demokratietheorien" besucht werden.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten, Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>KF</p> <p>Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA</p> <p>Philosophie: Weitere Leistungen</p> <p>Profilierungsbereich</p> <p>Proseminar Demokratietheorie, Internationale Beziehungen oder Vergleichende Politik</p> <p>Proseminar im Bereich Politische Theorie</p> <p>Proseminar im Bereich Praktische Philosophie</p> <p>Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Politik & Wirtschaft</p> <p>Proseminar in Politikwissenschaft</p> <p>Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA</p>

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) / Entwicklung und Vertretung einer Position in einer Advokatendiskussion (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Studienschwerpunkt: Politische Theorie
<i>Kontakt:</i>	johannes.schulz@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Katharina Bursztyn, MA Dr. phil. Cyrill Mamin Guy Schwegler, MA
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 22.09.2021 FRO, 3.B57 Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 01.12.2021 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Jedes Semester
Inhalt:	Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, Betreuer*innen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche). Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.
Voraussetzungen:	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vorrang.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Methodenseminar in Judaistik (BA) Philosophie: Weitere Leistungen Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA
Anmeldung:	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Hinweise:	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
Kontakt:	cyrill.mamin@unilu.ch / katharina.steiner@unilu.ch / / guy.schwegler@unilu.ch
Material:	Olat-Plattform

Literatur

Eco, Umberto, Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512) 1990.

Groeber, Valentin, Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay) 2012.

Kornmeier, Martin, Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154) 2013.

Krämer, Walter, Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus 1999.

Kruse, Otto, Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus 1994.

Kruse, Otto (Hg.), Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus 1998.

Reiners, Ludwig, Stifibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358) 2011.

Schneider, Wolf, Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann 2001.

Foucault revisited: Zur Aktualität eines Klassikers

Dozent/in:	Dr. phil. Demian Berger
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2021 FRO, 4.B51 Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 01.12.2021 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Michel Foucault gehört zweifellos zu den Klassikern der Kulturwissenschaften. Zugleich hat sein Werk in der Corona-Krise – denken wir an Buchtitel wie <i>Wahnsinn und Gesellschaft</i> , <i>Die Geburt der Klinik</i> , <i>Überwachen und Strafen</i> , <i>Die Geburt der Biopolitik</i> – eine ungeahnte Aktualität erfahren, ohne dass sich dies sichtbar in einer verstärkten öffentlich-medialen Aufmerksamkeit niedergeschlagen hätte. Überdies scheint die philosophische Postmoderne, zu der Foucaults Denken gemeinhin gezählt wird, für die Abwehr um sich greifender »fake news« auf den ersten Blick keine passenden Analysekatgorien zu bieten. Im Seminar rücken wir Foucaults Denken vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in den Fokus. Dabei versuchen wir zum einen, dessen Entwicklung anhand einer genauen Lektüre von Werkauszügen aus der ganzen Breite von Foucaults Schaffen historisch nachzuvollziehen. Zum anderen fragen wir uns, inwiefern Konzepte wie Diskurs(-analyse), Archäologie, Dispositiv, Mikrophysik der Macht, Der Gebrauch der Lüste, zum besseren Verständnis der Gegenwartskultur und der gegenwärtigen kulturellen Transformationen beitragen können – und wo sie allenfalls überholt und modifizierungsbedürftig sind.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	KSF Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	demian.berger@unilu.ch
Material:	Olat

Women in the History of Western Political Thought

Dozent/in:	Olivier Ruchet, M.A.
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	14-tägig Mo., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2021 FRO, 4.B01 Mo., 13.12.2021, 12:15 - 14:00 FRO, ZOOM
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	By confronting the role(s) assigned to women in much of the history of Western political thought and the representation of women in the "canon" of political theory with the voices of women authors throughout the period, this course aims to propose a different history of ideas and a new perspective on the emergence of gender as a political category and as a tool for social analysis. After an initial foray in Greek theater to study several major female characters and heroines (Antigone, Medea, Lysistrata...), the course turns to the works of Plato and Aristotle, followed by several other major male authors of the canon: Machiavelli, Rousseau, Mill, and Marx. Their respective writings on women are looked at closely, interspersed with significant responses and contributions by female authors. The last part of the course is dedicated to the analysis of late 19th and 20th century women's voices, in particular from the socialist and revolutionary traditions, and among so-called third wave feminists. Inviting the students to reflect on such fundamental concepts as equality, emancipation, and representation, the course is intended to help them hone their writing skills thanks to the drafting of several short essays and a longer term paper.
Sprache:	Englisch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Masterseminar englisch Masterseminar im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Masterseminar im Modul Weltpolitik Masterseminar in Philosophie Masterseminar in Politikwissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
Anmeldung:	Teilnahmebeschränkung vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Referat (benotet) (4 Cr)
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Politische Theorie
Kontakt:	olivier.ruchet@uzh.ch
Material:	Wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Brown, Wendy, Manhood and Politics: A Feminist Reading in Political Theory, Rowman and Littlefield, 1988.
- Freedman, Estelle B., Ed., The Essential Feminist Reader, The Modern Library, 2007.
- Mill, John Stuart, The Subjection of Women (1869).
- Okin, Susan M., Women in Western Political Thought, 2nd Ed., Princeton U Press 2013 [1979].
- Pitkin, Hanna, Fortune Is a Woman: Gender and Politics in the Thought of Niccolo Machiavelli, University of Chicago Press, 1984.
- Rousseau, Jean-Jacques, Emile [1762].
- Wollstonecraft, Mary, A Vindication of the Rights of Women [1792].

Musterstudienplan BA Philosophie Major
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Vorlesung	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.*

Juni 2016

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Philosophie Minor
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assesmentstufe	Minor	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik <i>oder</i> Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	14	

Assesmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.*

Juni 2016

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan MA Philosophie Major
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor ³	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
 Download unter www.unilu.ch/ksf.*

Juni 2016

³ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan MA Philosophie Minor
Studienbeginn ab HS 2016**

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major⁴	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

<p><i>Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter www.unilu.ch/kfsf.</i></p>

Juni 2016

⁴ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.

Kolloquium: Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

Studienberatung: Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Cyrill Mamin (Tel. 041 229 55 33, E-Mail: cyrill.mamin@unilu.ch).

Aktuelle Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Kontakt

Universität Luzern
Philosophisches Seminar
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern
E-Mail: philsem@unilu.ch

Sekretariat
Monika Nideröst
E-Mail: philsem@unilu.ch
Tel. +41 41 229 5531

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet
Dr. des. Cyrill Mamin
Fachstudienberater
E-Mail: cyrill.mamin@unilu.ch
Tel.: +41 41 229 5533

Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage: www.unilu.ch/philsem/

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-09.00	Tutorat zur VL Einführung in die Philosophie Gr. 1 Bregenzler	Tutorat zur VL Einführung in die Philosophie Gr. 2 Tobler	Tutorat zum METH Einführung in die Logik Gr. 1 Arnold		
09.00-10.00					
10.15-11.00	METH Einführung in die Logik Mamin	HS Geschichte der Feministischen Philosophie Ventimiglia PP	HS Neoliberalismus: Praxis und Kritik Hartmann PP/Philosophie der Ökonomie	PS Mittelalterliche Leidenschaften Ventimiglia PP	
11.00-12.00					
12.15-13.00				Tutorat zum METH Einführung in die Logik Gr. 2 Camenzind	
13.00-14.00					
14.15-15.00	HS Von Zwillingserde bis Gehirn im Tank: Hilary Putnam Mamin TP	HS Kant: Kritik der reinen Vernunft III Schlicknecht TP	VL Einführung in die Philosophie Hartmann/Schlicknecht TP/PP	HS Philosophies of Love and Sex Gregoratto PP	PS Antike Ethik Hoffmann PP/KPP
15.00-16.00					
16.15-17.00	PS Debatten der feministischen Philosophie Deig PP	PS Descartes: Meditationen Schlicknecht TP/KTP	MSE Adorno: Philosophische Versuche Särkelä	HS Philosophie of Economics Bjorheim	Tutorat zur VL Einführung in die Philosophie Gr. 3 Gutsch
17.00-18.00				Tutorat zum METH Einführung in die Logik Gr. 3 Donatsch	
18.15-19.00	PS/KPP Bildung und Erziehung in der Geschichte der politischen Philosophie Albrecht PP	MSE Begriffe Schlicknecht TP	Forschungs-Kolloquium Hartmann		
19.00-20.00					

Blockseminar/PS: Ingrid Vendrell Ferran: PS Einführung in die Phänomenologie: 23.09., 14-16 Uhr, Fr/Sa, 15./16.10. und 12./13.11. 2021, 10-16 Uhr, TP
 Blockseminar/HS: Lisa Schmalzried: Kitsch: 24.09.2021, 14-16 Uhr, 29./30.10. und 26./27. 11. 2021, 10-16 Uhr, TP/PP